



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Forschungsbericht

Gesamthochschule Paderborn

Paderborn, 1.1976 - 2.1977/78(1979)

A. 5.1 Bericht über die Gesamthochschulbibliothek Paderborn

urn:nbn:de:hbz:466:1-31285

Der Wissenschaftsrat hat in den Empfehlungen zum 6. Rahmenplan für den weiteren Ausbau der Gesamthochschule Paderborn empfohlen, die Naturwissenschaften um 10 800 m², die Ingenieurwissenschaften um 5 400 m² zu vergrößern sowie das Rechenzentrum mit 2 000 m² zu realisieren. Aus den Zahlen ergibt sich, daß sich nach Bezug der ersten Baustufe ein räumliches Defizit in erster Linie bei den Naturwissenschaften, aber auch bei den Ingenieurwissenschaften ergibt. Dennoch ist in den bisher erstellten Bauten, auch im natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich, nicht nur Lehrbetrieb möglich, sondern es können in allen Fächern Forschungsvorhaben durchgeführt werden. So werden im naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Bereich nicht nur Laboratorien für die Lehre (Praktika) erstellt, sondern auch Forschungslaboratorien für die Arbeiten von Diplomanden, Doktoranden, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Hochschullehrern. Räumliche Erweiterungen werden sowohl bei den Praktika wie bei den Forschungslaboratorien notwendig sein, wobei in Zukunft jedoch die Erweiterung vor allem im Forschungsbereich im Vordergrund stehen wird.

A. 5 Aufgaben und Entwicklung der zentralen Einrichtungen

A. 5.1 Bericht über die Gesamthochschulbibliothek Paderborn

1. Funktionale Gliederung der Bibliothek

Die Gesamthochschulbibliothek Paderborn gliedert sich funktional in die Bibliothekszentrale und in Fach- bzw. Abteilungsbibliotheken.

Die Bibliothekszentrale ist Koordinierungs-, Organisations- und Verwaltungsstelle und übernimmt innerhalb des Bibliothekssystems die Beschaffung und die bibliothekarische Bearbeitung aller Bücher und sonstigen Informationsträger. Sie enthält alle gemeinschaftlichen bibliothekarischen Einrichtungen, insbesondere auch die Fernleihstelle. Untergebracht in der Bibliothekszentrale sind auch die interdisziplinäre und allgemeine Literatur sowie Nachschlagewerke und Bibliographien.

Fachbezogene Literatur ist in der jeweils zuständigen Fachbibliothek (bzw. bei Abteilungen in der Abteilungsbibliothek) frei zugänglich aufgestellt. Da diese Bibliotheken sich in unmittelbarer Nähe der korrespondierenden Hochschuleinrichtungen befinden, ist eine benutzernahe Aufstellung gegeben. Unterschiedliche Aufstellungsorte für Präsenzliteratur und für ausleihbare Literatur, für Bücher und für Zeitschriften, sind nicht vorgesehen. Somit gibt jede Fachbibliothek eine vollständige Übersicht über die jeweils vorhandene Fachliteratur. Neben der Bibliothekszentrale existieren zur Zeit die

- Fachbibliothek „Sprach- und Geisteswissenschaften“,
- Fachbibliothek „Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften“,
- Fachbibliothek „Mathematik und Naturwissenschaften“,
- Fachbibliothek „Ingenieurwissenschaften“,
- Abteilungsbibliothek Höxter,

Abteilungsbibliothek Meschede,
Abteilungsbibliothek Soest.

Bibliothekarische Einrichtungen, insbesondere Instituts- und Seminarbibliotheken oder größere wissenschaftliche Apparate außerhalb der Fach- und Abteilungsbibliotheken existieren nicht. Das Bibliothekssystem der Gesamthochschule Paderborn ist somit ein einschichtiges Bibliothekssystem. Die alleinige Verantwortung für die gesamte Literaturbeschaffung liegt somit bei der Gesamthochschulbibliothek als zentraler Betriebseinheit.

2. Personalbestand

Die Bibliotheksplanungsgruppe beim Minister für Wissenschaft und Forschung hat in ihren Empfehlungen zum Bibliothekswesen an den Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen festgestellt, daß unter der Voraussetzung der Abwicklung automatisierbarer Arbeitsvorgänge unter Ausnutzung der Dienstleistungen des Hochschulbibliotheksentrums ca. 90 Mitarbeiter der Gesamthochschulbibliothek Paderborn zur Verfügung stehen müßten. Laut Haushaltsplan stehen der Bibliothek nur 61 Stellen zur Verfügung. Mit der Zuweisung weiterer Stellen in den nächsten Jahren ist kaum zu rechnen.

Auf Grund dieses Defizits ergibt sich, daß bestimmte Dienstleistungen von der Gesamthochschulbibliothek Paderborn noch nicht erbracht werden können. Zusätzliche Probleme ergeben sich aus der Schwierigkeit, die Stellen des gehobenen Bibliotheksdienstes adäquat zu besetzen. Zur Zeit sind 10 Stellen im Bibliotheksbereich unterbesetzt.

Im Bereich der Buchwerbung und Katalogisierung sind 26 Stellen ausgewiesen, im Bereich der Fernleihe 3 Stellen. Eine Stellenvermehrung im Bereich der Fernleihe wäre dringend erforderlich.

3. Finanzielle Ausstattung, Bestand, Bestandsaufbau

Der Gesamthochschulbibliothek Paderborn standen für die Beschaffung von Literatur die folgenden Mittel zur Verfügung:

	Haushaltsmittel der Bibliothek	Berufungs- mittel	Summe
1973	2.100.000 DM	68.500 DM	2.168.500 DM
1974	2.650.000 DM	363.000 DM	3.013.000 DM
1975	2.834.000 DM	15.200 DM	2.849.200 DM

Die Mittel konnten mit dem vorhandenen Personal nur unter Anspannung aller Kräfte umgesetzt werden. Der jährliche Buchzugang betrug zwischen 60 000 und 75 000 Bände.

Der Bestand an Literatur beläuft sich (per 31. 12. 1975) auf 305 887 gebundene Bände. Insgesamt werden 2 636 Zeitschriften laufend gehalten.

Als Mindestbestand, der in etwa eine autarke Forschung und Lehre ermöglicht, wird von der Bibliotheksplanungsgruppe pp. ein Bestand von ca. 800 000 Bänden angesehen.

Solange dieser Mindestbestand nicht aufgebaut ist, kommt der Fernleihe eine besondere Bedeutung zu. Dem versucht die personelle Ausstattung der Fernleihe Rechnung zu tragen. Fernleihbestellungen werden sofort versandfertig bearbeitet. Nachteilig wirkt sich jedoch aus, daß auf Grund des durch die Leihverkehrsordnung verbindlich vorgeschriebenen Geschäftsganges die Gesamthochschulbibliothek keinen Einfluß auf die weitere Bearbeitung hat, sobald die Leihschein Paderborn verlassen haben. Lange Laufzeiten von Fernleihbestellungen (6–8 Wochen, bei sehr spezieller Literatur noch längere Zeiten) müssen hingenommen werden. Diese Zeiten sind Benutzern, zumal sie in der Aufbausituation in besonderem Maße auf die Fernleihe angewiesen sind, nicht zumutbar. Der Einsatz eines Fernschreibers mit der Möglichkeit des Direktverkehrs würde hier entlastend und beschleunigend wirken. Die Beschaffung eines Fernschreibers muß daher nachdrücklich gefordert werden.

4. Kataloge

Der seit Gründung der Gesamthochschulbibliothek am 1. 8. 1972 erworbene Bestand wird in alphabetischen Katalogen nachgewiesen, die vom Hochschulbibliothekszentrum in Mikroficheform erstellt werden. Diese Kataloge stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Alle 14 Tage erfolgt eine Neuausgabe für den Gesamtbestand in Paderborn, so daß ein zeit- und personalaufwendiges Nachtragen von Einzelaufnahmen entfällt.

In der Bibliothekszentrale stehen ferner alphabetische Gesamtkataloge zur Verfügung, die den Bestand aller 5 Gesamthochschulbibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Bibliothek der Fernuniversität nachweisen. Dieser Gesamtnachweis hat sich als nützliches Instrument für den Bestandsaufbau erwiesen. Er wird es in absehbarer Zeit ermöglichen, Direktbestellungen auf am Ort nicht vorhandene Literatur bei den übrigen Gesamthochschulbibliotheken aufzugeben.

Unbefriedigend ist die Situation auf dem Gebiet der Sachkataloge. Systematische Kataloge konnten vom Hochschulbibliothekszentrum bisher nicht erstellt werden, Schlagwortkataloge fehlen ebenfalls. Ein in den Anfängen stehender KWOC-Katalog bietet einen nur dürftigen Ersatz. Sachauskünfte können zur Zeit nur unter großen Schwierigkeiten gegeben werden.

5. Verbesserung der Dienstleistungen

Mängel im Bereich der Dienstleistungen sind weitgehend bedingt durch die Aufbausituation mit ihren räumlichen und personellen Engpässen. An ihrer Behebung muß nach Bezug des Neubaus gezielt gearbeitet werden. Erreicht werden muß insbesondere

- a) eine Verkürzung der Bestellzeiten in der Fernleihe, z. B. durch Einsatz von Fernschreibern unter Ausnutzung aller Möglichkeiten der Direktbestellung
- b) eine bessere personelle Betreuung der Benutzer, z. B. durch weitgehende Sachauskünfte und Literaturzusammenstellungen durch Fachreferenten

- c) eine Verbesserung der Katalogsituation, z. B. durch die Erstellung von systematischen und Schlagwortkatalogen
- d) ein besserer Zugriff zu den Buchbeständen durch eine Verlängerung der Öffnungszeit (Einsatz zusätzlichen Personals)
- e) eine Verbesserung der aktuellen Information durch Erhöhung des Zeitschriftenbestandes (Erhöhung der laufenden Mittel der Gesamthochschulbibliothek).

6. Vergleich mit anderen Bibliotheken

Die bereits erreichten Leistungen werden deutlich beim Vergleich mit anderer Bibliotheken. Angegeben werden Vergleichszahlen für die Bibliothek der Gesamthochschule Siegen, die sich in der gleichen Aufbausituation wie die Gesamthochschulbibliothek Paderborn befindet, sowie für die Universitätsbibliothek Bielefeld, die ähnlich wie die Gesamthochschulbibliothek Paderborn strukturiert, jedoch schon etwas älter ist.

Die Zahlen gelten für das Haushaltsjahr 1975. Sie sind entnommen dem Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Betriebsstatistik des Vereins Deutscher Bibliothekare.

	Paderborn	Siegen	Bielefeld
Buchbeschaffungsmittel *	2 834 000	2 805 000	5 058 500
Personal (Stellen)	61	63	163
Jährlicher Buchzugang	72 996	61 436	78 979
Gesamtbestand	305 887	287 000	705 206
Zahl laufender Zeitschriften	2 636	2 795	6 903
Ortsausleihe (in Bänden)	207 091	129 847	262 342
abgeschickte Fernleihbestellungen	7 366	10 724	21 120

* einschließlich Mittel für Einband

A. 5.2 Audiovisuelles Medienzentrum

„Das Audiovisuelle Medienzentrum“ (im folgenden AVMZ genannt) ist eine zentrale Einrichtung der Gesamthochschule Paderborn gemäß § 37 HSchG und § 31 der VGrundO für die Gesamthochschule Paderborn. Es erbringt Sach- und Dienstleistungen für den Einsatz von auditiven, visuellen und audiovisuellen (im folgenden insgesamt AV) Medien in Lehre und Forschung. Mit der Einrichtung eines AVMZ als einer multifunktionalen zentralen Dienstleistungsstelle wird den Gesichtspunkten der Leistungsfähigkeit und der Wirksamkeit, d. h. der Verbesserung der Lehre, Rechnung getragen.

Das AVMZ ermöglicht interdisziplinäre und fachbereichsübergreifende Projekte und übernimmt für alle Fachbereiche, Betriebseinheiten und zentrale Einrichtungen der Gesamthochschule Paderborn insbesondere folgende Service-Aufgaben: